

Banane - Neu entdeckter Teil

Walter Krammer

Am 4. November 1979 machten wir eine Fahrt in die Banane, um einen neuen Eingang zu finden. Wir, das waren: Brigitte, Harald und Gabi LANGER, Hubert STEFAN, Harald MIXANIG, Christian BERNARDO und ich. Wir hatten Eisenstangen zum Zusammenstecken mit, um damit den Schlot beim Eingang zu erklimmen. LANGER und ich stiegen auf, STEFAN sicherte, und die anderen gingen Knochen klaben. Unser Vorstoß hatte bald ein Ende, denn in 20 m Höhe wurde der Schlot unschliefbar. Wir bauten das Material ab und folgten den anderen in Richtung Schwarzer Schacht. Während sich die anderen stärkten - ich hatte nicht viel Hunger - erinnerte ich mich an den Versturz, an dem wir schon einmal mit MIXANIG gearbeitet hatten. Gabi LANGER ging mit und schon nach relativ kurzer Stemmarbeit kam sie fast durch. Ich löste noch einige Steine mit der Brechstange und stemmte eine Ecke ab. Gabi probierte es - schaffte es - kroch weiter - schrie: "Es wird groß und geht weiter!" Jetzt stemmte ich ganz verbissen, bis ich auch durchkam. Wir gingen ca. 20 m über große Blöcke, dann 5 m einer Schlot hinauf, weiter in einen großen Raum mit mehreren Abzweigungen, die aber bis auf einen alle blind endeten. Da wir schon sehr lange aus waren, beschlossen wir umzukehren. Als wir den Kameraden unsere Entdeckung mitteilten, waren sie Feuer und Flamme, gleich ging es wieder Richtung Durchschlupf, auch kamen alle durch - bis auf Christian. Während die anderen die neuen Teile besichtigten, arbeitete er an einem großen Block, welchen er auch schließlich schaffte. MIXANIG und ich klemmten bereits in einer engen Röhre, welche stärkere Bewetterung aufwies, und arbeiteten am nächsten Versturz. Dieser hatte die unangenehme Eigenschaft, daß er sich über unseren Köpfen befand. Nach einer guten Stunde waren wir so weit, daß

MIXANIG mit Müh und Not durchkam. Wir hatten Pech; die Röhre wurde nach wenigen Metern unschliefbar, und wir mußten umkehren. Inzwischen hatten die anderen alles abgesucht und waren im Tropfsteingang beim Schwarzen Schacht angelangt. Ich verfehlte beim Rückweg den Ausstieg, den Christian ja verändert hatte, räumte einen Stein weg, kroch einige Meter und war in einer 5 mal 10 m großen Halle, welche sich über dem richtigen Gang befindet. Ich hörte aus einer Spalte am Ende dieser Halle Stimmen. So kamen wir dahinter, daß der Tropfsteingang über dem Schwarzen Schacht liegt und die neue Halle eine etwa 5 m lange unschliefbare Verbindung hat. Ich kroch zurück und fand doch noch den richtigen Durchschlupf. Mit den anderen transportierten wir das Material zum Schwarzen Schacht, wo wir das nächste Mal versuchen werden, diesen mittels Stangen zu überqueren, sammelten noch einige Bohnerzstücke und verließen die Höhle.

Bei unserer üblichen Stärkung in der Specklucke besprachen wir noch einmal den vergangenen Tag und schmiedeten Pläne für die Vermessung der neuen Teile.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Krammer Walter

Artikel/Article: [Banane - Neu entdeckter Teil 34-35](#)